

Canada Post / Canada Post
Postes Canada / Postes Canada
First Class
830032
KITCHENER, ONT.



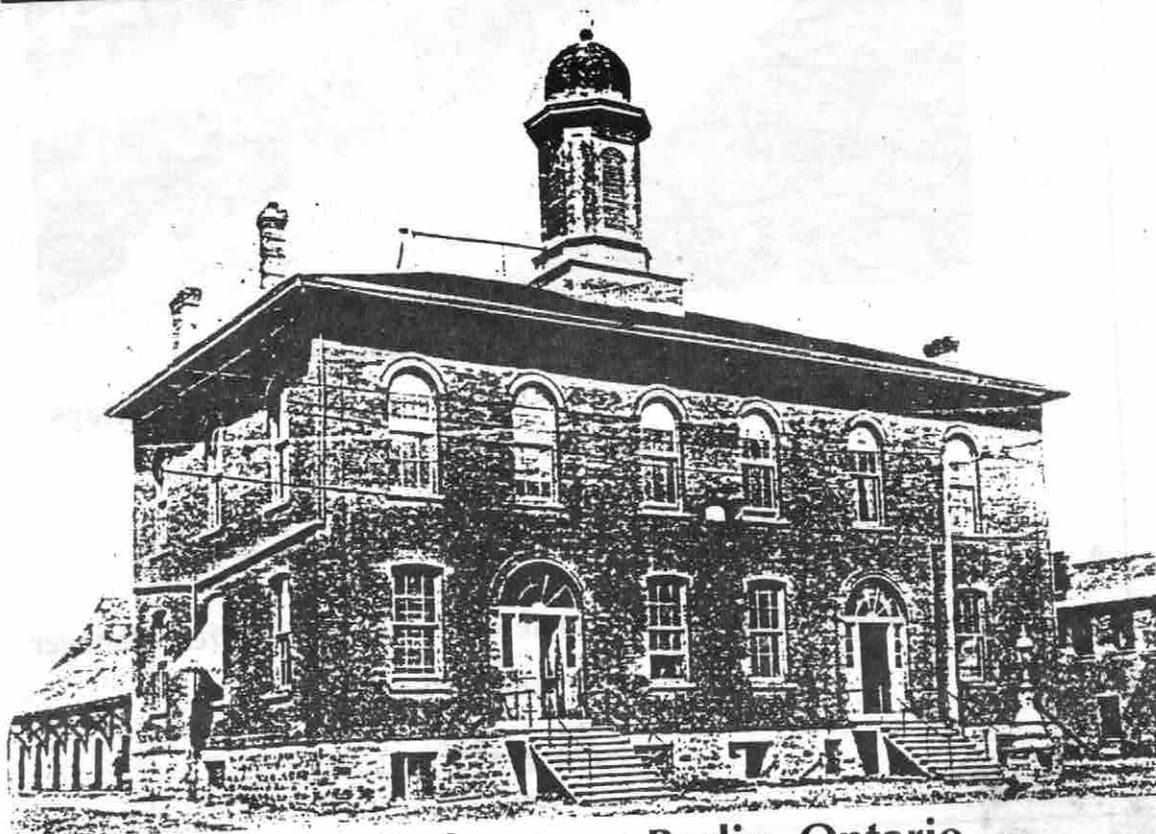
Nr. 243 – Dezember 1992

Transylvania Club

INC. 1951

16 ANDREW STREET, KITCHENER, ONT. N2H 5R2 / TEL. 744-1191

Nachrichten



Erstes Rathaus von Berlin, Ontario

Transylvania Club

im Zentrum der Stadt

Ein Treffpunkt für Freunde

2 Hallen und verschiedene kleinere Räume für jede Gelegenheit



Unsere Karpatenstube

ist täglich (ausser Sonntag) von 11 Uhr vormittags
bis 1.00 Uhr nachts geöffnet

Schmackhafte Küche Täglich Buffet und Salat Bar

Für Vermietungen unserer Räume rufen Sie bitte unseren Manager

Unsere Telefon Nr. ist

744-1191

DER PRAESIDENT BERICHTET

Liebe Mitglieder und Freunde:

Ich freue mich berichten zu koennen, dass das am 7. November abgehaltene Schlachtfest ein grosser Erfolg war. Ich danke Herrn Georg Hesch und seinen Wurst- und Krautmachern fuer ihre geleistete Arbeit bei der Herstellung der guten Brat- und Leberwurst und dem Sauerkraut. Es freut uns immer, wenn unsere Siebenbuerger-Halle gefuehlt ist und dass alle Gaeste und Mitglieder einen schoenen Abend in unserem Verein verbringen. Die Einnahmen der Tombola, \$ 587.25 wurden der Landsmannschaft fuer die Altenhilfe Siebenbuergen uebergeben.

In den letzten Wochen haben die Jugend und der Chor ihre Beamten neu gewaehlt. Wir gratulieren dem Jugendleiter Frank Emrich sowie der Chorpraesidentin Kaethe Paulini und wuenschen ihnen und ihren Vorstaenden viel Erfolg im kommenden



CUSTOM METALS INC.

698 Wilson Avenue - Kitchener, Ontario, Canada N2C 1H9

Phone (519) 893-6262 • Fax (519) 893-6268

SINCE 1963

RANDY M. GONDOSCH, P.ENG.
PRESIDENT

RICHARD K. GONDOSCH, B. ADMIN.
VICE PRESIDENT

MICHAEL GONDOSCH
CHIEF EXECUTIVE OFFICER

FOR ALL YOUR PREFAB REQUIREMENTS: WE OFFER SHEARING, PUNCHING, BRAKING, PLATE & ANGLE ROLLING, CNC PUNCHING, WELDING, FLAME AND PLASMA CUTTING - IN STAINLESS STEEL, ALUMINUM, MAGNESIUM, HASTELLOY, COPPER, ASTRALLOY-V, MANGANESE, GALVANIZED, HOT AND COLD ROLLED STEEL



Jahr. Ich moechte auch bekannt geben, dass der Chor 1994 eine Europareise plant und dass dringend Nachwuchs, insbesondere juengere Saenger gesucht werden.

Die Mitgliederversammlung am 20. November haette besser besucht sein koennen. Ich danke allen, die anwesend waren und auch allen Vorstandsmitgliedern und Gruppenleitern fuer die Berichte, die sie gegeben haben.

Mit Stolz und Freude kann ich berichten, dass unser Klub in diesem Jahr wieder das Oktoberfest-"Gemuetlichkeits-Award" erhalten hat. Ich danke allen Oktoberfest-Mitarbeitern, die mit viel Muehe und Arbeit zum Erfolg unseres Oktoberfestes beigetragen haben.

Die Weihnachtsfeier, die am 20. Dezember um 2.00 Uhr Nachmittag in unserer Siebenbuerger-Halle stattfindet, wird von unseren Untergruppen, dem Chor, der Blasmusik und insbesondere unserer Kindergruppe vorbereitet. Alle Mitglieder und Freunde sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Auch ist die Vorbereitung fuer unseren grossen Silvester-Rummel in vollem Gang. Mit einem schmackhaften Essen von unserer Transylvania-Kueche, und mit Tanz zu den Klaengen der "Romerros" unter der Leitung von John Kreuzer wollen wir das alte Jahr abschliessen und das neue Jahr anfangen. Bitte Ihre Karten so bald wie moeglich im Buero abholen.

Werte Mitglieder! Mit diesem Bericht kommt das Jahr 1992 zu seinem Ende. Im Namen des Vorstandes danke ich Ihnen allen fuer die Hilfe und Unterstuetzung, die Sie mir und meinem Vorstand gewahrt haben. Wir wuenschen allen Mitgliedern und Freunden nah und fern ein Gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Neues Jahr.

Mit freundlichen Gruessen Ihr

John Werner, Praesident

*

Gemeinde, Volk und weite Welt,
hier ist ein Zeichen aufgestellt,
in dieser Winternacht ist uns das Heil beschieden.
Viel Schuld geschah, und Umkehr muss geschehn,
das Kind will unseres Herzens Demut sehn.
Kommt zu der Krippe. Kniet. Und geht in Frieden.

(Bernt von Heiseler)

*



SCHNEIDERS

J. M. SCHNEIDER INC.
Kitchener, Ontario
Besteht seit 1890

Wurst - und Fleischwaren
erster Qualität
erhältlich in allen
Lebensmittelgeschäften



KAUFMAN FOOTWEAR

410 KING STREET WEST
KITCHENER, ONTARIO

TELEPHONE (519) 576-1500



FOOTWEAR OF DISTINCTION
UNDER THESE NATIONAL BRANDS:

Kaufman
Foamtread
Defrosters

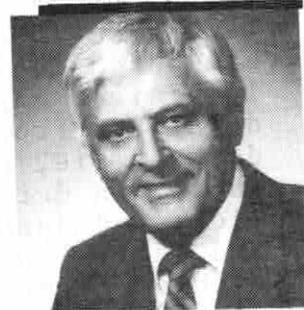
Kingtread
Funtread
Sorel

Für erstklassige Ausführung von
HOCHZEITSBILDERN PASSBILDERN PORTRAITS INDUSTRIEFOTOGRAFIE

Jorde Studio

PHOTOGRAPHERS
78 Francis St. (Corner Water & Weber)
Kitchener, Ont. N2A 1X9 Tel. (519) 745-8637

IHR FACHMANN



DOLF BOGAD

Compliments
of



Household China & Gifts

300 King Street North, Waterloo
Phone 884-2792 Inhaber: Geo Kauntz

For your complete electrical requirements,
talk to Ralph Fritz

Residential, Commercial, Industrial
Electric Heating a Specialty
Fire Alarm and Security Sales
and Service



VICTORIA ELECTRIC of KITCHENER Ltd.
1258 Victoria St. N., Kitchener 576-2220

40 years of Experience

VOM WARTEN AUF DAS LICHT

Es war ein kleines Haeuschen hoch oben in den Alpen, das wie ein Schwalbennest an die Bergwand geklebt zu sein schien, viele Stunden von dem naechsten Staedtchen entfernt; und jeder wunderte sich, dass die Bewohner dieses Hauses es seit Generationen dort oben in der Einsamkeit aushielten. Aber sie waren ein hartes Geschlecht, und immer wieder vererbte der Vater das kuemmerliche Erbe dem Sohn. Man war bescheiden und brauchte nicht viel zum Leben; ein Mass frische Milch und der herrliche Sonnenschein genuegten, um diese starken Menschen wachsen zu lassen, die keine Furcht kannten.

Einmal aber brach das Schicksal mit seiner ganzen elementaren Gewalt auch ueber sie herein. Es war im Winter, und der Schnee fiel in dichten, grossen Flocken tagelang vom Himmel, und so viel sie auch wegschaufelten, das kleine Haeuschen war schliesslich ganz eingeschneit; und statt des sonst ueblichen Foehns, der bald wieder Tauwetter brachte, kam diesmal starker Frost. Da war es mit allem Schaufeln vorbei und die Menschen in der kleinen Huette gefangen - lebendig begraben. Zuerst waren sie wenig beeindruckt davon; sie waren derlei gewohnt und hatten genuegend Vorrathe, und in einigen Tagen wuerde alles vorbei sein. Aber es kam anders. Der Frost hielt wochenlang an, und eines Tages entdeckten sie, dass der Vorrat an Oel zu Ende ging. Der Gedanke, in der dunklen Grabesnacht zu sitzen, war fuerchterlich. Und dann war es soweit. Der Vater troestete die Kinder und sagte: "Dort am oberen Rand des Fensters wird bald ein Lichtschimmer kommen, denn die Sonne scheint dort oben und wird den Schnee wegtauen". Noch hatten sie ja ein wenig Holz und konnten wenigstens ein paar kurze Stunden am Tag Licht machen und heizen. Dann erlosch auch das letzte Fuenklein, und zur Finsternis kam die Kaelte hinzu. Sie verkrochen sich in ihren Betten und standen nur noch zum Essen auf. Das Schlimmste war jedoch, dass keiner mehr wusste, wie lange sie schon in ihrem dunklen Grabe lagen. Immer wieder troestete der Vater, dass das Licht bald kommen muesse; denn die Sonne scheine, auch wenn sie sie nicht sehen koennten. Die Kinder hoerten zwar auf zu weinen, aber sie verstummten immer mehr und wollten dem Vater nicht mehr glauben, wenn er von dem Kommen des Lichtes sprach. Alles schien zu Ende zu sein - aber immer noch beschwor sie der

Vater: "Wartet - das Licht wird kommen".

In der allergroessten Not, als auch die Mutter schon die Hoffnung hatte fahren lassen, erschien endlich ein ganz schwacher Schimmer am oberen Rand des Fensterrahmens. "Vater, das Licht kommt", rief eines der Kinder, und der Vater sprang aus dem Bett und fiel mit gefalteten Haenden auf die Knie und rief: "Herr, ich danke dir fuer dein Licht." Der Lichtstreif wurde schnell groesser und man hoerte draussen schon das Brausen der Stuerme; und als der Schnee das ganze Fenster freigab, war der Himmel mit grauen Wolken ueberzogen, aber er war ihnen am schoensten Sommertage noch nie so hell erschienen. Sie rissen die Fenster auf und konnten endlich wieder richtig atmen, und frisches Wasser quoll wieder aus der Quelle neben der Huette, ihren Durst zu stillen. Aber vor allem anderen das Licht - das langersehnte Licht, das Freiheit und Freude, das einfach Leben bedeutete. Er war uebermenschlich gross, dieser Augenblick, in dem das Licht wieder da war, und der Vater stand schweigend da; aber durch sein Herz ging ein Loblied. Erst lange nachher dachten die

**We think you'll agree.
Quite simply
the best tasting light.**

**The Pilsener
taste says it all.**



Osogood

Meat Products Ltd.

Beef, Pork, Veal and Lamb
Cut for Home Freezers

460 Wismer St., Waterloo, Ont.

Phone 744-5658

KASTL & ZUCH

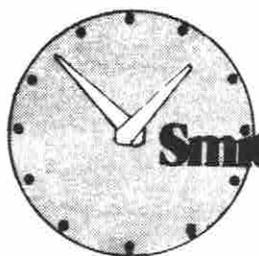
PLUMBING & HEATING LTD

- RENOVATIONS
- REMODELLING
- ELECTRIC DRAIN CLEANING
- HOT WATER HEATING
- WATER HEATERS & SOFTENERS
- SERVING K-W AREA FOR OVER 20 YEARS

24 HOUR SERVICE

884-0990

3 Colby Court, Waterloo N2V 1Y9



Smith Macnaughton Insurance

Its time to talk to us

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns mit allen Versicherungsproblemen, ob Feuer-, Auto-, Diebstahl-, Unfall- oder Lebensversicherung: Wir beraten Sie gerne!

Unsere Adresse :

**25 Bruce St. Kitchener
N2B 1Y4**

Tel. 578-6030



1080 VICTORIA. N.

Kitchener Phone 744-1153

RENE J. GASCON
OWNER

- WITH ALL HIS STAFF WOULD LIKE TO HELP YOU WITH YOUR AUTOMOTIVE AND HOUSEHOLD NEEDS.
- WE DO SERVICE ALL MAKES OF AUTOMOBILES.
- VISIT THE STORE, PLUS OUR TWELVE BAY SERVICE CENTRE.

now with a computerized scope

BESUCHEN SIE UNS FÜR
ALL IHREN BEDARF AN
HAUSHALTARTIKELN
SOWIE FACHMÄNNISCHEN
KUNDENDIENST AN IHREM
WAGEN.

Hairwaves

by VERONIKA

COMPLETE HAIR, SKIN & BODY CARE

Wir sprechen Deutsch

150 WISSLER ROAD
WATERLOO, ONTARIO

Owner: VERONIKA EMRICH
746-5757

(One block from Conestoga Mall)

Kinder daran, dem Vater fuer seine Worte, die sie vor der Verzweiflung gerettet hatten, zu danken.

Warten auf das Licht mitten in aller Finsternis - das ist Glaube. Denn nur der Glaube bleibt dabei: die Sonne scheint, darum muss es Licht werden. Was brauchen wir Menschen noetiger als diesen Glauben? Aber auch wir muessen das Warten lernen. Wie langsam vergehen oft Stunden und Tage, wenn man warten muss. Aber nur toerichte Kinder versuchen, die Uhr vorzustellen. Gottes Uhr geht weder nach noch vor, und sie schlaegt, wenn die Stunde da ist.

Wie lange sie warten mussten? Es stellte sich heraus, dass es nur wenige Tage waren, die ihnen jedoch wie viele Monate erschienen. So geht es mit dem "Warten-Muessen". Aber auf das "Warten-Koennen" kommt es an in der Welt.

*

WANDERER, BOTE, WEGGESELL,
WIEDER MACHT DEIN FUNKELN
UEBER UNS DIE NAECHTE HELL,
NUN DIE TAGE DUNKELN.
TROST, WIR WAEHNTEN SCHIER DEIN LICHT
DIESER ZEIT VERGANGEN;
DOCH DU ZEIGST DEIN ANGESICHT
UND BESCHAEMST DAS BANGEN.

WO DIE NOT AM GROESSTEN WAR,
WAR DAS HEIL GEWALTIG:
WIR ERFUHREN'S JAHR UM JAHR
HUNDERTTAUSENDFALTIG.
JAHR UM JAHR UND FRIST UM FRIST
WERDEN STARK DIE SCHWAECHSTEN;
WO DIE NACHT AM TIEFSTEN IST,
IST DER TAG AM NAECHSTEN.

(Rudolf Alexander Schroeder)

*

Simon Stuehler & Sons Construction Ltd.

89 ROSSLINN ROAD

CAMBRIDGE, ONTARIO N1S 3K3

Office 621-5530

Residence 623-1440

Ihr Deutsches Radioprogramm
jeden Samstag von 8.30 am - 11.30 am

COMMUNITY
CKWR RADIO 98.7 FM

Heimat Melodien

mit Heinz Kreitzer

R.R. 6 Guelph N1H 6J3

(519) 824-1928

Studio: 886-9870

K-W TRAVEL BUREAU LIMITED

143 King St. East, Kitchener, Ontario N2G 2K8 across from Market Square

Telephone **576-0770**



Walli Schwarz
President

- COMPUTERIZED RESERVATIONS & TICKETS
- AGENTS FOR SCHEDULED & CHARTER AIRLINES
- TOURS, CRUISES, HOTELS & CAR RENTALS
- BLUE CROSS INSURANCE

**Wir
Sprechen
Deutsch**

Ont. Reg. #1239989



*Erzeuger feinsten europäischer
Wurstwaren erhältlich in
führenden Lebensmittel-
geschäften, von Kueste zu
Kueste.*

Piller's Sausages & Delicatessen Ltd.

443 Wismer Street, Waterloo, Ontario 1-519-743-1412



**TOTAL
QUALITY**
since
1906

MECHANICAL LIMITED

77 EDWIN ST. - KITCHENER, ONTARIO
(519) 744-6511 - P.O. BOX 1086 - N2G 4G6
FAX (519) 744-3072

PETER EICHINGER

resident
OWNER/WORKER

TOTAL MECHANICAL/ELECTRICAL CONTRACTORS
AIR CONDITIONING • REFRIGERATION • HEATING • PLUMBING
ELECTRICAL • SHEET METAL • MAINTENANCE CONTRACTS
ENGINEERING • PROCESS PIPING • INDUSTRIAL MAINTENANCE
24 HOUR SERVICE • ENERGY MANAGEMENT SPECIALISTS

Wir danken unseren Inserenten
für ihre Unterstützung und bitten
unsere Mitglieder, sie bei ihren
Einkäufen zu berücksichtigen.



HOME IMPROVEMENTS

Aluminum Products, Replacement
Windows and Renovations

155 Ahrens Street W., Kitchener, Ontario

Mike Vandepas

Bus. (519) 576-8327
FAX (519) 576-0750

WHAT'S IN A NAME? EVERYTHING!

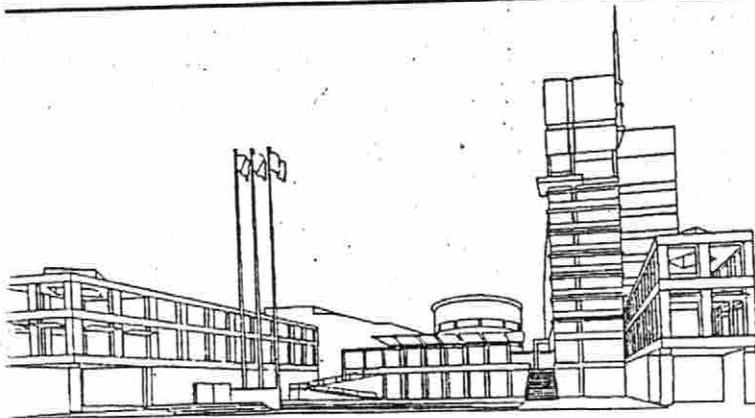
Kitchener's new City Hall will open in September of 1993. A key part of this facility in the Civic Square. The Civic Square will be the focal point for the Downtown, and our City's central meeting place. Overlooking King Street, the Civic Square will host major civic events such as the Opening of Oktoberfest, New Year's Celebration, and daily arts, cultural and entertainment events. The Square features an ice rink for family skating, and a reflecting pool with fountains in the summer.

This important new urban space requires a meaningful name; a name which reflects Kitchener as a community, and a name which our citizens will readily identify with. Kitchener City Council is asking for the assistance of the community at large in finding a proper name. If you have a suggestion, complete below and send it to Terry Boutilier, City of Kitchener, P.O. Box 1118, 22 Frederick Street, Kitchener, Ontario, N2G 4G7.

My suggestion is: _____

Name: _____

Address: _____



KITCHENER CITY HALL

Bitte hier abschneiden und einschicken

Wir ersuchen alle Mitglieder und Freunde, sich an dieser Namensgebung fuer den Platz vor dem neuen Rathaus zu beteiligen. Die deutsche Gemeinschaft unserer Stadt hat sich, in Anlehnung an die Vergangenheit, fuer den Namen
B E R L I N C I V I C S Q U A R E
entschieden und die Mitglieder unseres Klubs haben beschlossen, diesen Vorschlag zu unterstuetzen. Bitte schicken Sie Ihren Zettel so bald als moeglich an die angegebene Adresse und verhelpen Sie unserem Vorschlag zur Annahme.

F a m i l i e n - N a c h r i c h t e n

Geburten:

Am 11. November 1992 wurde in Kitchener geboren:
Stephanie Michelle S c h n e i d e r. Eltern: Peter und Paula
Schneider. Grosseltern vaeterlicherseits aus Birk gebuertig.

Hochzeit:

Am 26. September 1992 heirateten in Rochester/ N.Y.
Todd Harrison D e R u e und Erika Kathy Z o b e l.
Eltern der Braut aus Gross-Schogen gebuertig.

Todesfaelle:

Am 17. November 1992 verstarb in Kitchener die aus Gross-
Schogen gebuertige Rosina S c h n e i d e r im Alter von
87 Jahren.

Am 22. November 1992 verstarb in Kitchener der aus
Schoendorf (Rumaenien) gebuertige Peter S c h i k e t a n z
im Alter von 80 Jahren.

Jubilaeen:

Der Praesident des Zentralverbandes in U.S.A., Michael
B o k e s c h und dessen Gattin Marie feierten im Oktober
1992 ihr 50-jaehrigen Ehejubilaeum.

Am 18. November 1992 feierten die aus Deutsch-Pien bezw.
Kelling gebuertigen Josef und Kriemhilde H e n s e l ihren
30. Hochzeitstag

Der Transylvania-Klub und das Nachrichtenblatt gratulieren
herzlich und wuenschen weiterhin alles Gute.

Neue Mitglieder:

John und Judith P e n t e k e r und Familie, wohnhaft
108 Alexandra Ave., Waterloo, Ont. N2L 1L9
Wir heissen sie herzlich willkommen.

*

Landsmannschaft der Sieb. Sachsen

Liebe Mitglieder, Landsleute und Freunde: Im Namen der
Landsmannschaft gruesse ich Sie und wuensche Ihnen allen ein
frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles und gesundes Neues
Jahr 1993.

Kaethe Paulini
Bundesvorsitzende

AUS KLUB- UND GRUPPENARBEIT

Frauenverein:

Am 6. Dezember haben wir unseren heurigen Weihnachtsbasar in der Festhalle des Transylvania-Klubs und laden Sie alle zu Kaffee und Kuchen ein. Kommen Sie und besuchen Sie unseren Basar und geniessen Sie unsere leckeren Kuchen.

Die Weihnachtsfeier des Frauenvereins findet am 9. Dezember um 6.00 Uhr Abend im Klub statt. Alle Frauen sind herzlich eingeladen und gebeten, sich anzumelden bei: Maria Rauh (888-7339), Susanna Scholler (745-1483) oder bei Edith Stefani (744-8869)

Maria Rauh, Praesidentin

*

C h o r:

Wir begruessen die neuen Chormitglieder, die zu uns gefunden haben und heissen sie herzlich willkommen in unserer Mitte. Wir hoffen, dass sich noch andere anschliessen werden; es werden dringend noch Saenger gebraucht.

Am 16. November hielt der Chor seine Jahresversammlung mit Wahl ab, die folgendes Ergebnis hatte:

Praesidentin:	Kaethe Paulini
Vize-Praesidentin:	Maria Rauh
Schriftfuehrerin:	Hilde Konnerth
Kassierin:	Maria Hesch
Chorleiter:	Martin Intscher
Buecherpruefer:	Grete Giebat und Susanna Scholler

Zur Zeit proben wir fuer unseren naechsten Chorabend, der am 20. Februar 1993 stattfinden wird, sowie fuer die bevorstehenden Weihnachtsfeiern.

Im Namen des Transylvania-Chores wuensche ich allen Mitgliedern und Freunden ein recht frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr!

Kaethe Paulini, Chorpraesidentin

*

Kulturgruppe:

Auch die Kulturgruppe wuenscht allen Untergruppen und deren Mitgliedern Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 1993.

Grete Giebat, Leiterin

K l u b - K a l e n d e r
fuer Dezember 1992

Sonntag,	6.Dez.:	Weihnachtsbasar der Frauen	2.00 Uhr
Dienstag,	8.Dez.:	Vorstandssitzung	8.00 Uhr
Mittwoch,	9.Dez.:	Weihnachtsfeier der Frauen (im vorigen Blatt irrtuemlich fuer den 8. Dez. angegeben)	6.00 Uhr
Sonntag,	13.Dez.:	Weihnachtsfeier der Pilgerkirche	2.00 Uhr
Sonntag,	20.Dez.:	Klub-Weihnachtsfeier (Es wirken mit: Die Untergruppen der Kulturgruppe, Kindergruppe)	2.00 Uhr
Dienstag,	22.Dez.:	Weihnachtsfeier des Vorstandes	6.00 Uhr
Donnerst.	31.Dez.:	Silvester-Rummel (Bitte Karten rechtzeitig im Buero abholen und Tische reservieren)	6.30 Uhr

*

Voranzeige:

- 17. Januar 1993 - Jahresversammlung des Frauenvereins
- 6. Februar - Frauenball
- 20. Februar - Chorabend 1993
- 28. Februar - Jahresversammlung des Klubs
Anschliessend: Jahresversammlung des
Sterbefonds und K.U.V.

*

An alle Mitglieder und Freunde!

Der Platz vor dem neuen Rathaus soll einen Namen bekommen.
Wir ersuchen alle, von dem beiliegenden Vorschlagszettel
Gebrauch zu machen und ihn ausgefullt umgehend zurueckzu-
schicken an die zustaeundige Stelle. Unser Vorschlag lautet:
B E R L I N C I V I C S Q U A R E

W E I N A C H T E N

Die Zeit ist schwer und kargt mit ihren Freuden,
Die Pflicht befiehlt, die Mueh und Sorgen schafft.
Du hast nicht Lust, ein Laecheln zu vergeuden,
Und jeder Tag braucht deine ganze Kraft.
Kein Fruehling, der den alten Leichtsinn braechte,
Kein Glaube, dass ein Spiel fuer dich gewinnt,
Und tief verfolgt dich in die dunklen Naechte
Alpdruck der Angst, was dir der Morgen bringt.
Horch! Glockenton, ein Atmen und Genesen;
Auf dunklen Waeldern liegt ein Sternenschein.
Du bist einmal ein deutsches Kind gewesen;
Die Weihnacht klingt: Du darfst es wieder sein.

Da sind der Heimat giebelreiche Gassen,
Wo deines Lebens Spiel so froh begann.
Die alten Stuben, die du laengst verlassen,
Fuellt heller Glanz der weissen Kerzen an.
Vertraute Bilder schmuecken rings die Waende
Und Tannenduft umweht dich schmeichlerisch,
Behutsam legen alte liebe Haende
Das bunte Spielzeug auf den Gabentisch.
Und Maerchenbuecher, unterm Baum zu lesen,
Ziehn dich in alten Zauberbann hinein.
Du bist einmal ein deutsches Kind gewesen;
Die Weihnacht klingt: Du darfst es wieder sein.

Ein suesser Zwang bewegt dir leis die Lippen
Zu reiner Kindheit schlichten Melodien,
Das alte Wunder liegt in armer Krippen,
Zu der des Ostens heil'ge Koenige fliehn.
Und deine Seele loest sich von den Banden
Und gruesst in blaue Fernen unbegrenzt
Den Stern, der ueber Bethlehem gestanden
Vor tausend Jahren und noch heute glaenzt.
In einer Nacht von allem Leid genesen
Winkst du die toten Freuden all herein.
Du bist einmal ein deutsches Kind gewesen;
Die Weihnacht klingt: Du darfst es wieder sein.

(aus einer schlesischen Zeitung)

DIE POLITISCHE ENTWICKLUNG BERLINS

Im Jahre 1853 hatte Berlin die noetige Zahl von 1,000 Einwohnern erreicht, um als Dorf inkorporiert zu werden, und suchte auch sogleich darum an. Ein Gemeinderat wurde gewaehlt, an dessen Spitze Dr. Scott stand, ein Gemeindesiegel wurde besorgt, und welches bessere Symbol haette man fuer den Fleiss und die Schaffensfreude seiner Buerger finden koennen als das Bild des Bibers, das in dem Wappen erscheint? Aber es war noch mehr noetig, um dem neuen Ort das Aussehen eines Gemeinwesens zu geben: Die ersten Gehsteige wurden gelegt, ein Spritzenhaus wurde gebaut und eine freiwillige Feuerwehr geschaffen und ausgeruestet. Um den notwendigen Wasservorrat fuer die Spritzen zu sichern, wurden einige Wasserbassins angelegt; zwei Schulen wurden eingerichtet und eine Elementarschule auf der Friedrichstrasse gebaut, die 1857 eroeffnet wurde. Aber Geld war auch damals schon knapp; so wurde eine alte Kirche aufgekauft und zu einer Stadthalle umgewandelt.

Eine Pockenepidemie im Jahre 1860, der einige Einwohner zum Opfer fielen, machte eine Vergroesserung des Mennonitenfriedhofes und die Anlage des Mount Hope - Friedhofes notwendig. Um jene Zeit wurde auch in der Naehة der Kreuzung Albert- und Churchstrasse eine grosse Windmuehle gebaut, deren Lebensspanne jedoch nur kurz war. Als ihre Fluegel einmal durch einen Sturmwind abgebrochen wurden, ist sie niemals wieder renoviert worden.

Ein bewegtes Jahr in der Geschichte Berlins scheint 1869 gewesen zu sein. Schon lange vorher wurde der Bau einer Markthalle in Erwaegung gezogen, doch fielen diesbezieghche Abstimmungen immer negativ aus. 1869 liess der damalige Buergermeister Hugo Kranz mit seinen Gemeinderaten auf eigene Verantwortung eine Stadthalle mit einem tiefen, grossen Keller, der als Markthalle gebraucht werden sollte, erbauen. Bei der Wahl im folgenden Jahr gab es zwar eine starke "Anti-Markt" Partei, doch der Neubau gefiel den Waehlern und hatte zur Folge, dass Kranz und seine Leute wiedergewaehlt wurden. Die Volkszaehlung dieses Jahres ergab 3,056 Einwohner, wodurch Berlin 1870 zur Marktgemeinde wurde.

Im Mai 1871 wurde in Berlin ein grosses Friedensfest aus Anlass der Beendigung des deutsch-franzoesischen Krie-

ges gefeiert, an dem ueber 10,000 Personen teilnahmen. Aus der ganzen naeheren und weiteren Umgebung waren sie mit Fahnen und Musikkapellen zusammengekommen, um dieses Fest zu feiern. Dr. Mylius war der Organisator und hatte 24 berittene Adjutanten zur Seite. Wilhelm Oelschlaeger leitete die Kundgebung auf dem Marktplatz, bei der Buergermeister Pipe die Gaeste in deutscher Sprache begruesste und Konsul Widemann von Ann Arbor, Mich. ein Festgedicht fuer diese Veranstaltung vortrug. Dann wurden in allen deutschen Kirchen Dank-Gottesdienste gehalten. Am Nachmittag folgte eine Kundgebung in Waterloo; nach der Rueckkehr wurde in Berlin die "Erinnerungseiche" gepflanzt, und der Tag schloss mit einem Chorkonzert, Feuerwerk und einem grossen Ball.

Seit 1872 wurden, auf Veranlassung des damaligen Buergermeisters J. Hoffmann auch landwirtschaftliche Erzeugnisse auf dem Markt feilgeboten. Zuerst waren es nur wenige Tische, aber bald musste ein grosses Marktgebäude mit 450 Staenden hinter der Stadthalle errichtet werden. So buergerte sich der Markt in kurzer Zeit ein und sein Umsatz wurde damals auf \$ 7,000.- pro Markttag geschaetzt.

Eine Persoenlichkeit von ueberragender Groesse war in den siebziger Jahren Jakob Y. Schantz. Er war der spiritus rector der Mennonitenansiedlung in Manitobe. Die russische Regierung hatte ihre mennonitischen Untertanen verstaendigt, dass sie ihrer verbrieften Rechte der Wehrdienst-Befreiung und des Gebrauchs ihrer Muttersprache verlustig gehen wuerden, worauf diese sich zur Auswanderung entschlossen. Kanada war bereit, diese Menschen aufzunehmen, und Schantz wurde beauftragt, das Notwendige in die Wege zu leiten. So reiste er auf dem Umweg ueber Chicago nach Manitoba und legte dort zu Fuss und per Achse Hunderte von Meilen zurueck, um die Boden- und Klimaverhaeltnisse zu studieren. Sein Bericht an die Regierung besagte, dass beide fuer den Getreidebau vortueglich geeignet seien und gab alle praktischen Auskuenfte und Ratschlaege, die dann in verschiedene Sprachen uebersetzt und in Europa verteilt wurden. 15,000 russlanddeutsche Mennoniten kamen daraufhin nach Amerika; die Haelfte etwa liess sich in den Vereinigten Staaten nieder, die andere Haelfte am Red River in Manitoba. Schantz beschaffte eine namhafte Summe von der Regierung und sammelte einen grossen Betrag unter den Mennoniten in der Grafschaft Waterloo, mit dem die Ansiedler unterstuetzt werden konnten, bis sie

sich selbst erhalten konnten. Noch vor dem Eintreffen der Kolonisten wurden Warenhaeuser gebaut und allerlei Vorrathe angelegt, oft mit Mitteln, die Schantz aus seinem Privatvermoegen zur Verfuegung stellte, welche die Siedler jedoch in kurzer Zeit wieder zurueckzahlten. Siebenundzwanzigmal besuchte Schantz die Ansiedlungen, um nach dem Rechten zu sehen, zum letztenmal als Fuenfundachtzigjaehriger.

In den siebziger und achtziger Jahren erhielt Berlin sein eigenes Zollamt, wurde ein neues Marktgebäude hinter der Stadthalle errichtet, das Weiden der Kuehe auf der Strasse verboten, die erste Gasbeleuchtung eingefuehrt und die Berliner Gas-Kompanie gebildet. 1886 wurde ein neues Post- und Zollgebäude errichtet. Das wichtigste Ereignis dieser Zeit war jedoch die Einfuehrung einer Strassenbahn zwischen Berlin und Waterloo, die zuerst von Pferden gezogen wurde, ehe sie 1895 auf Elektrizitaet umgestellt wurde.

Schon lange vor dem Bau der ersten Wasserleitung wurden Versuche unternommen, eine solche einzufuehren, aber solche Angebote wurden immer niedergestimmt. 1887 wurde dann endlich eine oertliche Firma mit dem Bau beauftragt. Die Kapazitaet dieser Leitung war fuer 10,000 Einwohner berechnet und wurde aus dem sogenannten "Schuhmacherteich" gespeist. Im darauffolgenden Jahr wurde sie in Betrieb genommen. Zehn Jahre spaeter kaufte die Gemeinde die Anlage auf, die von da an der Wasser-Kommission unterstand, deren Vorsitz J.C. Breithaupt viele Jahre innehatte. Um die Jahrhundertwende wurde dann unter C.K.Hagedorn die erste Lichtkommission ins Leben gerufen. Der Ort Berlin wuchs in den Jahrzehnten beachtlich schnell und ein fuehlbarer Mangel an Wohnraum machte sich bemerkbar. 1905 veranstaltete der Ort eine "Made in Berlin" - Ausstellung, die von Premier Whitney eroeffnet wurde, der in seiner Ansprache betonte, dass eine solche Veranstaltung in Kanada einmalig sei und Berlin an der Spitze der industriellen Entwicklung marschiere.

Eine Frage, die heute noch die Gemueter der Bewohner dieser Grafschaft bewegt, die der Konservierung und Regelung des Grand River, war schon 1906 aktuell. Damals schon machte W.H.Breithaupt auf die ungenuetzten Kraftreserven, die Ueberschwemmungsgefahr bei Hochwasser und den Wassermangel bei langer Trockenheit aufmerksam. Die grosse Ueberschwemmung 1912 machte viele fuer das Problem hellhoerig, noch mehr vielleicht die grosse Trockenheit 1936. Das Jahr

1906 war auch das Geburtsjahr der "Ontario Hydro-Electric Power Commission" unter dem Vorsitz Adam Becks, eine Behoerde, die sich um die Elektrifizierung und Verbilligung der Elektrizitaet grosse Verdienste erworben hat. Berlin war der erste Ort, der durch diese Behoerde mit Niagara-Strom versorgt wurde.

Nicht viele wissen heute, dass auch die Wiege des "St. Lawrence Seaway" in Berlin gestanden hat und urspruenglich die Idee D.B.Detweilers war. Er erkannte damals schon, dass diese Idee in Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten wuerde in die Tat umgesetzt werden muessen. Aber wie so vieles, musste auch dieses Projekt aus Geldmangel viele Jahre zurueckgestellt werden und wurde erst 1959 fertiggestellt.

1912 war das grosse Jahr der Stadterhebung Berlins; und als Buergermeister Schmalz am 9. Juni, eine Minute nach Mitternacht, auf den Stufen der Stadthalle der jubelnden Menge die Proklamation bekanntgab, ahnte gewiss keiner der Anwesenden, wie bald der stolze Name dieser stolzen Stadt in der Versenkung verschwinden sollte. Damals jedenfalls wurde das Ereignis eine Woche lang gefeiert.

* * *

O Kanada, stets mehr haeltst du uns fest.
Da steht's nun, unser liebes trautes Nest,
Umrauscht von seinen hohen gruenen Linden.
Wir glaubten's nicht, und dennoch ward es wahr:
Wir konnten hier, - wie ist es wunderbar -
Im fremden Land die zweite Heimat finden.

Du Land, das warm die Fluechtigen empfang,
Ihr, denen unsre Not zu Herzen ging,
Euch sind wir und euch bleiben wir ergeben.
Vereint mit Euch, so schreiten wir zur Tat,
Erfleh'n vereint mit euch des Himmels Rat,
Zieh'n Hand in Hand mit euch zum ew'gen Leben.

(Jakob H. Janzen)
1928

*

HEILIGER ABEND IN SIEBENBUERGEN

(Franz Heinz)

Die braunen, irdenen Bratschuesseln haben den schweren Geruch von heissem Fett hinterlassen, die Maenner zuenden sich Zigaretten an und greifen nach den Karten, gruppieren sich am oberen Tischende und stellen den Weinkrug in Reichweite, die Frauen tragen Nusstrudel auf und blaettern dann in alten Katalogen, sprechen ueber die Preise und ueber die westliche Mode, die Fuesse in schweren Winterschuhen und selbstgestrickte Leibchen ueber die flachen Brueste geknoepft.

Ich spuere, wie mir der roetliche Bauernwein bis zum Hals steht und wie sich mir der Fettgeruch aus der Kueche ins Haar klebt. Zwei Stunden spaeter, gegen Mitternacht, soll wieder aufgetragen werden, Krautknoedel - gewissermassen zur Ernuechterung, zwei grosse Schuesseln auf jeder Tischhaelfte, in der Mitte das knusprige Hausbrot, rund und leuchtend wie ein riesiger Krapfen. Und in den blumigen Henkelkruegen noch immer der roetliche Wein. Der Baum wird wieder angezundet, die Kinder springen von den hohen Bettkanten, stampfen Staub aus den alten Laeferteppichen, und wenn es das Glueck will, hoert man noch einmal "Stille Nacht" von einem oesterreichischen Sender, halb ueberdeckt durch einen russischen Nachrichtensprecher, halb erstickt in den Stoergeraeuschen des ueberstrapazierten Aethers.

Draussen springt der Wind ueber die Daecher, der beruechtigte Talmescher Wind, der steil vom Gebirge faellt und in das ungeschuetzte Hochland hinausstuermt wie ein betrunkenener Riese, der seinen zottigen Schafspelz ueber die Ebene wirbelt. Aber das Dorf kennt den Wind, es hat sich auf ihn eingestellt mit kleinen Fenstern und starken Waenden, mit kurzen Giebeln und hohen Kellern, strenge Simse wie schwere Augenbrauen in die Windrichtung gehaengt.

Es hat noch immer zu wenig gelernt in seinem Umgang mit dem Wind, der die Birnbaeume misshandelt und den Rauch der Herdfeuer zurueck ins Zimmer wirft. Es weiss sonst nichts, als sich zu verbergen. Und doch waechst auch der Zorn unter dem Wind, und die schwerfaelligen Bauern, die am Heiligen Abend so ausdauernd im Kartenspiel sind, haben ihn nicht immer im Griff. Auf der alten Holzbruecke ist der Wind am maechtigsten. Aus allen Himmelsrichtungen faellt der Wind hier an, der sich nicht aufhalten laesst von der Landeskrone, die ihren Felskegel vor ihm aufbaut.

Vom Kirchturm blasen die Dorfmusikanten ihr frommes Lied: O du froehliche, o du selige... Sie bleiben nicht allein mit ihrer Botschaft - alle Fenster sind heute hell, alle Lichter brennen, und die Vorhaenge sind weit zurueckgeschlagen. Es ist eine Nacht ohne Scheu. Und ohne Angst.

Der Turm ist schmucklos. Vier gelbe Waende, obenauf die achteckige Haube, die Erdkugel auf der Spitze. Der Wind haelt sich hier nicht lange auf, das Wasser rauscht vorbei, und auch die neun schwarzen Foehren an seiner Nordseite regen sich, als ob sie Fluegel haetten. Nichts scheint hier Bestaendigkeit zu haben ausser ihm. Mir kommt das Krippenspiel in den Sinn, das die Schuljugend heute abend vor der versammelten Gemeinde aufgefuehrt hat. Papierkronen auf blonden Kinderkoepfen, silberne Sterne, dicke Hirtenpelze, die ueber die alten Steinfliesen wischten, langatmige Versen in einem zaehfluessigen und in fetten Mitlauten erstickenden Deutsch; ein nicht ausdeutbares Maerchen, das an den Bauern abprallte und doch das Wunder wieder moeglich machte, wenn, ach, auch leider nur fuer kurze Zeit. Gerade so lange, bis die Maenner zu den Karten griffen und die Frauen zu den vorjaehrigen Katalogen.

In der Obergasse lese ich einen frommen Spruch zwischen zwei gruenen Fenstern:

Schnell flieht die Zeit, halt dich bereit!

O Mensch, bedenke die Ewigkeit!

Wie schwer ist es jedoch, sich von den irdischen Dingen loszureissen. Du weisst, hinter allem steht die Ewigkeit, was aber in der Welt zaehlt, das sind die vergaenglichen Dinge. Als Michael Gunesch heiratete - das war vor achtundvierzig Jahren im Mai - hatte man ihm fuer sein Glueck das Hinterzimmer zugewiesen. Denn so war es immer in diesem Haus gewesen, dass sich die Soehne hochzudienen hatten in die Vorderstube, die mit drei Fenstern in den Hof blickt und mit zwei auf die Strasse hinaus, und in dem die Guneschs ihre Feste feiern und ihre Saerge zuschlagen. Doch das Hochdienen nahm ein zu fruehes Ende fuer den letzten Gunesch. Mitten in der Hoffnung zerfielen Glanz und Ewigkeit zu der armseligen Gebaerde eines Bauern ohne Land.

Was also tun? Was anfangen mit der frohen Botschaft des Abends? Ist nicht auch sie nur ein altes Requisit, das wir aufzuwerten versuchen wie aus dem Verkehr gezogene

Bauernkruege, die wir in unsere Stadtwohnung haengen, ohne zu wissen, warum? Wo liegt die Wahrheit und wo ihr tieferer Sinn?

Ich hoere den 11-Uhr-Zug in den Bahnhof einfahren. Er bringt die Bauernsoehne aus den Fabriken, in denen sie das Jahrhundert begreifen lernen, stoest sie aus zehn altmodischen Waggons auf den geschotterten Bahnsteig hinaus, ein wirres Knaeuel, das ausschwaermt wie grosse, unruhige Voegel. Sie kommen gerade noch zurecht, wenn die Krautknoedel aufgetragen werden.

*

Der Frieden ist weiss.
Der Frieden ist kalt.
Der Frieden da draussen
ist alt:

Die Baeume sind kahl.
Die Strassen sind leer,
die Voegel im Kriege.
Ach waer

Die Sonne ist fahl.
Der Himmel ist grau.
Das Leben darunter
ist lau.

der Frieden doch bunt
und warm und gesund
und ganz ohne Luege
und mehr!

Bei Leibe - den lobte ich sehr.

Das Nachrichtenblatt erscheint in zwangloser Folge und wird an Mitglieder und Freunde des Klubs versandt.

Herausgeber: M. Intscher, 195 Natchez Road, Apt. 309
Kitchener, Ontario N2B 1W2

Mitarbeiter: Susi Scholler, Stefan Scholler, Kaethe Benki,
Rosina Intscher, Max Gross, Grete Gross, Maria
Hesch, Kaethe Werner, Hans Dienesch, Kaethe
Dienesch, Michael Poschner

Familiennachrichten: Susi Scholler, 14 Brandon Avenue,
Kitchener, Ontario Tel. (519)745-1483

Mitteilungen der Schriftleitung:

Der Artikel 'Heiliger Abend in Siebenbuergen' ist dem "Saxon News Volksblatt" vom Dezember 1988 entnommen.

Allen unseren Lesern und Mitarbeitern wuenschen wir Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr 1993.

Einsendeschluss fuer die naechste Folge: 5. Januar 1993

It's got what it takes.



Kitchener Beverages Limited.

Bottlers of 7up, Crush, Hires
and Pure Spring

Margaret Schiketanz

Real Estate Limited - Broker

SALES - RENTALS
PROPERTY MANAGEMENT
MORTGAGE LOANS



- Homes
- Farms
- Business
- Lots

189 KING STREET EAST, KITCHENER, ONTARIO

PHONE: 742-4477



Wolfgang Wania C.T.C.

Für Ihre

Urlaubs- oder Geschäftsreisen

Fachmännische kostenlose Beratung durch

KN Travel



101 Frederick St., Kitchener, Ont. N2H 6R2 Telephone (519) 579-5804
After hours (519) 576-1956

Serving
fellow Lutherans with

- Life and Disability Insurance
- RRSPs and Annuities
- Financial Planning Assistance
- Special Member Benefits



Lutheran Life
Insurance Society of Canada

Hugo Klein
Tel.: Bus.: 746-5111
Res.: 746-5137

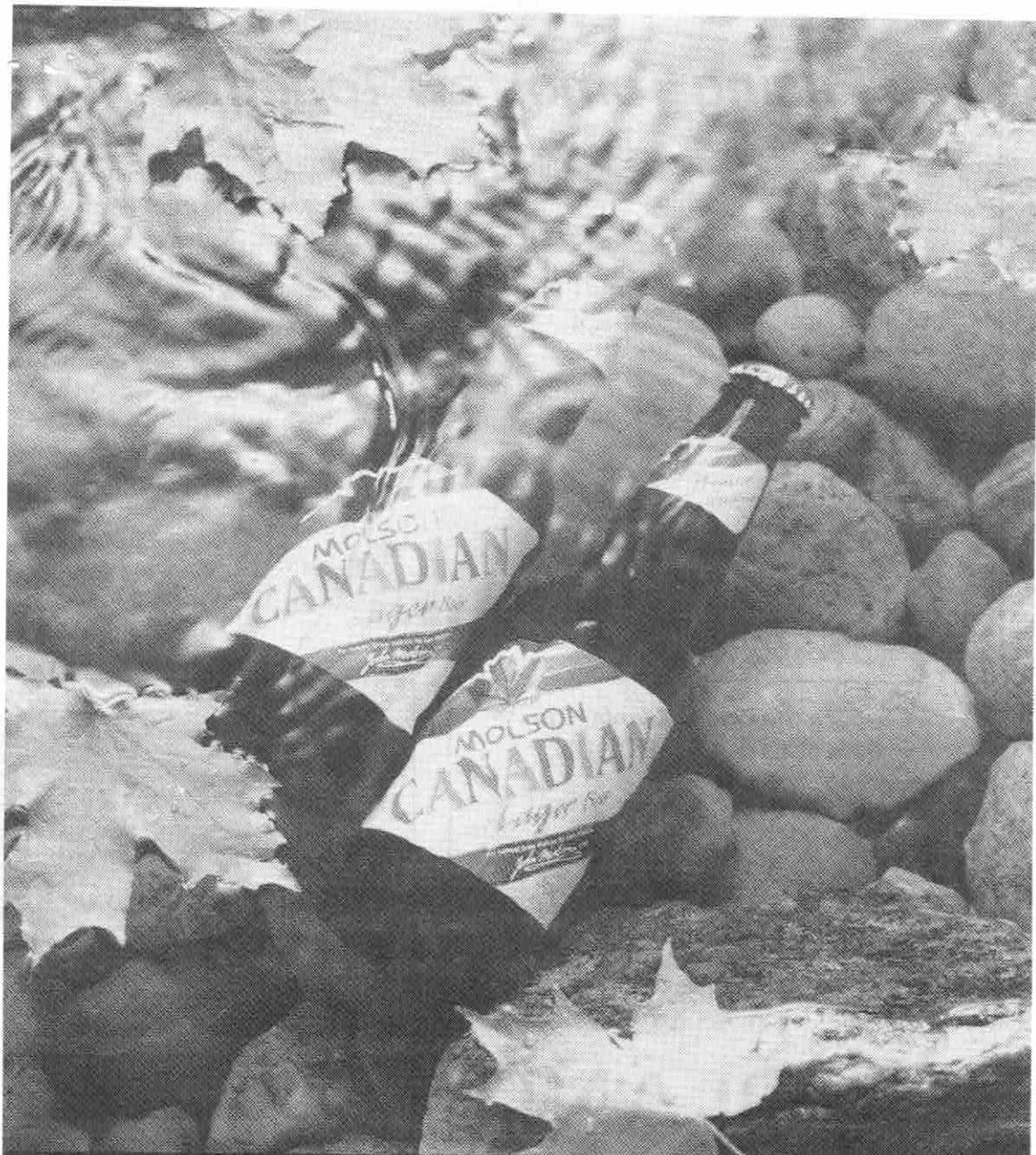


"Established 1966"

SPECIALTY METALS LIMITED

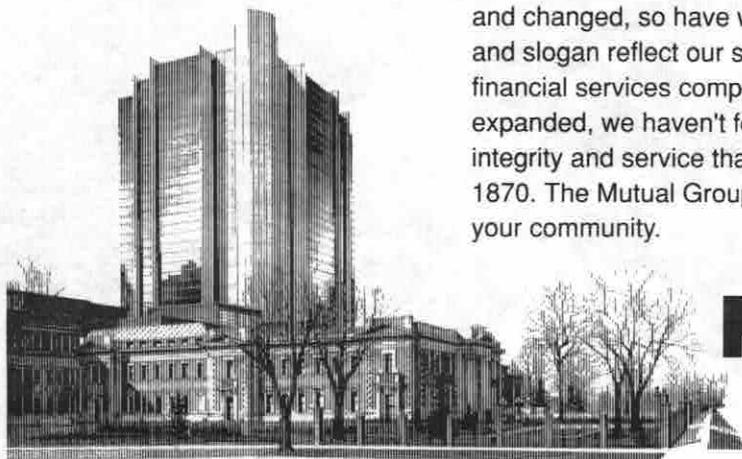
Custom Fabricators In Stainless Steel - Aluminum - Galvanized -
Hot Rolled Steel Sheets - Plates - Structural — Mig - Tic - Arc Welding

Phone 1-519-884-0590 - 30 Durward Place, WATERLOO, Ont. N2L 4E4



What Beer's *All About.*

Facing Tomorrow Together



For more than a century our home has been Kitchener-Waterloo. And as the cities have grown and changed, so have we. Our new trademark and slogan reflect our strength as a diversified financial services company. But although we've expanded, we haven't forgotten the values of integrity and service that the company adopted in 1870. The Mutual Group. Proud to be a part of your community.



The Mutual Group

Facing Tomorrow
Together

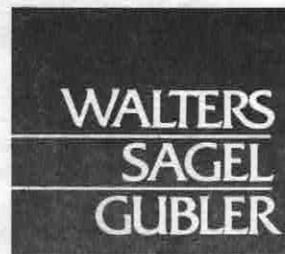
Erwägen Sie eine Geldanlage in **DEUTSCHLAND BONDS**

8.50% Änderungen
vorbehalten

Weitere Auskunft bei:
Alan M. Tchabushnig
Midland Walwyn
(519) 576-3340
1-800-265-2308

MIDLAND
—◆—
WALWYN

INDIVIDUAL FINANCIAL SOLUTIONS



LAWYERS

Michael M. Walters, Q.C.
J. Frederick Sagel, B.A., LL.B.
A. Gubler, B.A., M.A., LL.B.
James G. Snelgrove, B.A., LL.B.

151 Frederick Street
Kitchener, Ontario
N2H 2M2
Tel. (519) 578-8010
Fax (519) 578-9395

Ihre Anwälte für alle Rechtsfragen